



Nachruf: Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel

Am 9. Februar 2010 verstarb Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel. Wir trauern um einen der Mitbegründer, ein langjähriges Vorstandsmitglied und um den Ehrenvorsitzenden der Berufsvereinigung der Naturwissenschaftler in der Labordiagnostik e.V.

Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel wurde am 8. April 1930 in Ingolstadt an der Donau geboren, studierte Chemie in München und promovierte 1956 am Organisch-Chemischen Institut der Technischen Universität. Seine anschließende Forschungstätigkeit führte ihn von der chirurgischen Universitätsklinik in München zum Institut für Siliziumchemie der Universität Marburg. Von dort wechselte er zur Fa. Knoll A.G. in Ludwigshafen. Dort gründete und leitete er die Biochemische Abteilung mit einer breit gefächerten Aufgabenstellung von Klinischer Chemie bis zur Pharmakokinetik.

Nach seiner Anerkennung als Klinischer Chemiker durch die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie im Jahre 1972 wechselte er nach Karlsruhe, wo er die Leitung des Zentrallaboratoriums der Vincentius-Krankenhäuser übernahm. 1974 habilitierte er an der Universität Heidelberg und wurde zunächst zum Privatdozenten und 1979 zum apl. Professor ernannt. Seine Tätigkeit als Laborleiter in Karlsruhe übte er bis zum Ruhestand im Jahre 1995 aus.

Sein wissenschaftliches Werk umfasst mehrere Patente und über 140 Publikationen aus den Bereichen der Klinischen Chemie (Enzymologie, Urinanalytik und Trockenchemie), der Pharmakokinetik und der Qualitätssicherung. Seit 1980 war er als Ringversuchleiter bei INSTAND e.V. tätig und engagierte sich für INSTAND im "WHO Collaborating Centre for Quality Assurance in Medical Laboratories", was ihn in zahlreiche arabische Länder führte. Als Verfasser des Arbeitspapiers „Gute Labordiagnostische Praxis“ übertrug er die Grundsätze der "Good Manufacturing Practices" (GMP) in den Bereich der Laboranalytik und legte damit die Grundlage für die heutige Entwicklung zu den aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer für quantitative laboratoriumsmedizinische Untersuchungen. Für seine verdienstvolle Arbeit ehrte ihn INSTAND mit dem Goldenen Ehrenring.

Sein beruflicher Werdegang prägte ihn als einen Naturwissenschaftler, der nur in der interdisziplinären Kooperation aller Partner in der Labordiagnostik eine dauerhafte Zukunft dieses Faches sah. So war er Mitbegründer und langjähriger Präsident der Deutschen Diagnostika Gruppe (DDG), in der die Industrie (z.B. VDGH), Anwender (z.B. DGKL, DVTA) und Behörden (z.B. BMG) gleichermaßen vertreten sind.

1993 zählte er zu den Mitbegründern der Berufsvereinigung der Naturwissenschaftler in der Labordiagnostik e.V. (BNLD) und gehörte viele Jahre ihrem Vorstand an. Er prägte nicht nur in der Gründungsphase mit seinem politischen Fingerspitzengefühl das Bild der BNLD, sondern begleitete diese Vereinigung mit seinem Wissen und seiner reichen Erfahrung auch noch lange nachdem er aus dem Berufsleben ausgeschieden war. Die hohe Reputation, welche die BNLD in kurzer Zeit erlangt hat, ist auch ein Verdienst seines unermüdlichen Einsatzes dafür, dass naturwissenschaftliche Standpunkte immer Anerkennung finden, wenn sie nüchtern und sachlich vorgetragen werden, nachdem sie zuvor gründlich erarbeitet wurden. Die Mitgliedsnummer 1 in der BNLD war ihm Ehre und Verpflichtung zugleich. Auch als es ihm gesundheitlich immer schwerer wurde, an Vorstandssitzungen teilzunehmen, stand er der BNLD mit seinem besonnenen Rat, wann immer er es konnte, zur Seite. In Anerkennung seines Wirkens ernannte ihn die BNLD 2001 zum ihrem Ehrenvorsitzenden.

Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel blieb seiner Herkunft als Naturwissenschaftler stets treu. Er sah in der gleichrangigen Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern mit Ärzten eine ebenso wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Labordiagnostik, wie im Zusammenwirken von Industrie, Anwendern und Behörden für das Fortbestehen der Laboratorien. So engagierte er sich in der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC) ebenso wie in der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM), wo er einige Zeit auch im Vorstand tätig war, und blieb zugleich Mitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Mit Prof. Dr. rer. nat. Walter Appel verlieren wir nicht nur einen engagierten Naturwissenschaftler, einen Kenner der Sachgebiete "Standardisierung" und "Qualitätsmanagement" und einen unermüdlichen Kämpfer für die Zusammenarbeit von Entscheidungsträgern, wenn es um den Bestand und die Weiterentwicklung der Labordiagnostik ging. Wir verlieren vor allem einen Menschen, dessen humorvolle Persönlichkeit uns über viele Jahre begleitet hat. Mit seinem stets wachen Blick konnte er endlosen Diskussionen folgen, um mit einer einzigen Frage an der richtigen Stelle Weichen für immer zu stellen. Er besaß die begnadete Fähigkeit, dabei seine Fragen so zu stellen, dass sie niemals suggestiv waren, dass aber niemand an ihrer individuellen Beantwortung vorbei konnte. Das brachte Entwicklungen vorwärts und ihn uns allen als Mensch näher.

Wir werden unserem Ehrenvorsitzenden, Wegbegleiter und Freund immer ein ehrendes Andenken bewahren und uns gerne an die vielen Stunden erinnern, die wir gemeinsam mit ihm verbracht haben.

W. Bauersfeld